

# SZR Anwendungs- dokumentation

für private Organisationen

Version 4.2 vom 20.07.2022

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Historie / Versionen dieses Dokumentes.....	3
2	Allgemeines .....	5
3	Anfrageinformationen .....	10
4	bPK-Abfrage .....	13
5	SOAP-Faultcodes .....	16
6	Vollständiges Beispiel für private Organisation .....	17
7	Vollständiges Beispiel für private Organisation Abfrage über einen Dienstleister .....	19

## 1 Historie / Versionen dieses Dokumentes

Datum	Version	Status	Beschreibung	verantwortlich
08.11.2016	SZR 3.0 Version 3.0	Freigegeben	Die Version, beschreibt alle technischen Möglichkeiten, die die online Schnittstelle funktional bereitstellen kann. Dies ist aber für private Organisationen in der Regel nicht zulässig. Insofern wurde diese Version in einer Version 3.1. übergleitet, die nur die relevanten Teile dokumentiert.	Peter Havel
09.12.2016	SZR 3.0 Version V3.1	Freigegeben	Adaption für private Organisationen. Alle nur für Behörden relevanten Teile herausgestrichen bzw. adaptiert.	Peter Havel
16.12.2016	SZR 3.0 Version V3.2	Freigegeben	Adaption nach dem externen Review. Verständnisfragen. Versionsnummern in Header und Fußzeilen aktualisiert.	Peter Havel
17.01.2017	SZR 3.0 Version V3.3	Freigegeben	Lt. EStG §18, 8 ist die Organisation von der Meldepflicht gemäß § 17 Abs. 1 DSGVO 2000 ausgenommen.	Peter Havel
31.1.2017	SZR 3.0 Version V3.4	Freigegeben	Beispiel mit PVP Token auf 1.8 geändert. Der Dienstleister bekommt ein Zugangszertifikat und jede Organisation ist dann zugriffsberechtigte Stelle	Peter Havel
20.2.2017	SZR 3.0 Version 3.5	Freigegeben	Beispiel mit PVP wird der Leertag <pvp:param> <pvp:key /> <pvp:value /> /pvp:param> weggelassen	Peter Havel
16.5.2017	SZR 3.0 Version 3.6	Freigegeben	Anpassungen privater Organisationen	Peter Havel
12.06.2017	SZR 3.0 Version 3.7	Freigegeben	Anpassung Geburtsdatum	Peter Havel

---

18.9.2019	SZR 3.0 Version 3.8		<a href="https://citizen.bmi.gv.at/at.gv.bmi.fnsweb-p/szr/checked/BpkAusstattung">https://citizen.bmi.gv.at/at.gv.bmi.fnsweb-p/szr/checked/BpkAusstattung</a>	Peter Havel
20.12.2021	V4.0	Freigegeben	Aktualisieren der Kontaktinformationen. Allgemeine Anpassungen.	Sascha Böck
25.01.2022	V4.1	Freigegeben	Allgemeine Anpassungen	Sascha Böck
20.07.2022	V4.2	Freigegeben	Redaktionelle Anpassungen Adaptierungen neue VO Aktualisieren der Kontaktdaten Abkürzungsverzeichnis erstellt	Sascha Böck, Nadine Hondt

---

## 2 Allgemeines

Dieses Dokument beschreibt den Zugriff auf das Stammzahlenregister (SZR) -Webservice für behördliche Verwaltungsapplikationen.

Das SZR ist als Front-End zum Zentralen Melderegister (ZMR) und Ergänzungsregister natürlicher Personen (ERnP) aufgebaut, um bereichsspezifische Personenkennzeichen (bPK) berechnen zu können. Es erfolgt keine Speicherung personenbezogener Daten in der Anwendung, sondern es wird mit personenbezogenen Daten lediglich eine Suche im ZMR und ERnP gemacht. Wenn diese Suche ein eindeutiges Ergebnis liefert, so wird die Stammzahl der gefundenen Identität anhand ihrer Basiszahl im ZMR oder ERnP berechnet und daraus ein oder mehrere bPK abgeleitet. Stammzahlen unterliegen der Datenhoheit des Verantwortlichen für das Stammzahlenregister (die Stammzahlenregisterbehörde) und dürfen daher bei keinem anderen Dienstleister im Klartext gespeichert werden. Stammzahlen werden bei jeder Transaktion neu aus der Basiszahl ermittelt, ebenso werden bPK bei jeder Abfrage neu aus der zuvor ermittelten Stammzahl abgeleitet.

## 2.1 Ansprechstellen und Zuständigkeiten

<b>Verantwortlich für das SZR und ERnP</b>	
<b>Ansprechstelle:</b> <b>Bundesministerium für Finanzen</b> Stammzahlenregisterbehörde <a href="mailto:post.szrb@bmf.gv.at">post.szrb@bmf.gv.at</a>  <a href="http://Stammzahlenregisterbehörde.(bmf.gv.at)">Stammzahlenregisterbehörde (bmf.gv.at)</a>	<b>Zuständigkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anlaufstelle für alle Belange hinsichtlich Ausstattungsanträge</li><li>• Genehmiger der Ausstattungsanträge</li><li>• Datenschutzrechtlich verantwortlich für das SZR und ERnP</li><li>• Fachliche verantwortlich für das SZR und ERnP</li></ul>

<b>Fachlicher Ansprechpartner beim technischen Dienstleister</b>	
<b>Ansprechstelle:</b> <b>Bundesministerium für Inneres</b> Sektion IV – IT und Service Direktion für Digitale Services Abteilung 9 - Register- und Datenmanagement Referat a - Registermanagement <a href="mailto:BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at">BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at</a>	<b>Zuständigkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anlaufstelle für Fragen zum SZR in fachlicher Hinsicht</li><li>• Pflege des Kontaktes, zu den ans SZR angebotenen Stellen</li><li>• Erfassen und Aufbereiten von Anforderungen an das SZR im Zuge des Demand Management</li><li>• Bindeglied zur technischen Abteilung</li><li>• 1st Level SZR Support</li></ul>

<b>Technischer Ansprechpartner beim technischen Dienstleister</b>	
<b>Ansprechstelle:</b> <b>Bundesministerium für Inneres</b> Sektion IV – IT und Service Direktion für Digitale Services Abteilung 11 – IKT Anwendungen Referat b – Verwaltungswendungen <a href="mailto:BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at">BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at</a>	<b>Zuständigkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anlaufstelle für Fragen zum SZR in technischer Hinsicht</li><li>• Technische Umsetzung von Anforderungen an das SZR</li><li>• Technische Umsetzung von Ausstattungsanträgen. Zugänge, Berechtigungen, etc. <b>Betrifft</b></li><li>• 2nd und 3rd Level SZR Support</li></ul>

## 2.2 Rechtliche Grundlagen

Als Grundlage dient das E-Government-Gesetz in Verbindung mit der Stammzahlenregisterbehördenverordnung sowie der Ergänzungsregisterverordnung in den jeweils gültigen Fassungen.

Voraussetzung für die technische Freischaltung des Webservices in einer bestimmten Rolle ist ein genehmigter Antrag auf Ausstattung einer Datenverarbeitung mit bPK. Dieser ist entweder elektronisch mittels Bürgerkarte bzw. einem Bürgerkarten-Äquivalent unter <https://citizen.bmi.gv.at/at.gv.bmi.fnsweb-p/szr/checked/BpkAusstattung> oder per Mail beim Verantwortlichen für das SZR einzubringen. (Kontaktdaten siehe 2.1)

Bei der elektronischen Beantragung stehen Vorlagen, wie etwa für Spendenorganisationen, zur Verfügung. Weitere Informationen über Bürgerkarte oder Handysignatur, finden sie unter <http://www.buergerkarte.at>.

Die notwendigen Formulare für einen schriftlichen Antrag per Mail sowie weitere Informationen finden sie auf der Homepage der Stammzahlenregisterbehörde. (Kontaktdaten siehe 2.1)

## 2.3 Technische Grundlagen.

Das SZR-Webservice ist als SOAP-Service auf Basis der SOAP 1.0 Spezifikation realisiert. Die Schnittstellenbeschreibung erfolgt mittels Webservice Definition Language. Das zugehörige WSDL-Dokument ist auf Anfrage beim technischen Verantwortlichen (Kontaktdaten siehe 2.1) zu erhalten bzw. wird es im Zuge der technischen Umsetzung von Ausstattungsanträgen erstmalig bereitgestellt. Das Webservice wird als Dokument/Literal definiert und bietet WS-I-Konformität. Jeder Usecase hat eine SOAP-Operation, und damit für den Request und die Response jeweils exakt ein XML-Element, welches die Datenstruktur definiert.

Der Name der SOAP-Operation entspricht dem *LocalPart* des XML-Elements. Für den *Request* existiert exakt das gleiche Element mit dem Suffix *Response*.

Erreichbar ist das Webservice unter der URL:

- <https://pvawp.bmi.gv.at/at.gv.bmi.sz2-n-p/SZR>

Die Testumgebung für private Unternehmungen und Business Partner ist erreichbar unter:

- <https://pvawp.bmi.gv.at/at.gv.bmi.sz2-n-b/SZR>

Onlineabfragen erfolgen über den Portalverbund mittels SOAP-Webservice. Die Dokumentation des Portalverbund Protokolls „PVP-\*-R-Profil“ in der jeweils aktuellen Fassung ist abrufbar unter <https://neu.ref.wien.gv.at/at.gv.wien.ref-live/web/reference-server/>.

Die Zugriffsberechtigungen auf das SZR selbst werden durch das Portalverbund Protokoll geregelt, dazu muss bei jedem Request der PVP-Header zugefügt werden.

Jede Betriebsumgebung des SZR fragt im Hintergrund die jeweils dazu passende Betriebsumgebung des ZMR und ERnP ab. Der Personendatenstand ist nicht über alle Systeme hinweg ident. Vor allem Produktivdaten sind ausschließlich in der Produktionsumgebung vorhanden. Weiters teilen sich die Testumgebungen einen eigenen Schlüssel, der anders als der Schlüssel der Produktivumgebung ist. Damit sind Stammzahlen und bPK in den

[post.szrb@bmf.gv.at](mailto:post.szrb@bmf.gv.at)

[BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at](mailto:BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at)

[BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at](mailto:BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at)

**SZR Anwendungsdokumentation**

**für private Organisationen**

Status: freigegeben

Version 4.2

Datum 20.07.2022

Seite 7

Testsystemen von ihren produktiven Äquivalenten unterscheidbar. Dasselbe gilt für das Zertifikat zum Erstellen von Personenbindungen. Dieser Umstand ist vor allem für userseitige Test-Setups relevant.

### 2.3.1 Weiterführende Information zum Ablauf der technischen Anbindung

Voraussetzung für die Teilnahme im Portalverbund ist ein bereitgestelltes Zugangszertifikat für einen Participant, welcher über ein zugeordnetes Portal in den Portalverbund eintritt.

Das erforderliche SSL-Zugangszertifikat wird an den genannten technischen Ansprechpartner gemäß Antrag auf bPK Erstausrüstung übermittelt. Im Zuge dessen vergibt die Benutzerverwaltung des BMI jenen Participant die notwendigen bzw. beantragten Zugangsrechte für das SZR.

Dem Participant ist eine sogenannte ParticipantID zugeordnet. Ein Participant muss eine Rechtsperson sein und ist in diesem Fall z.B. für einen österreichischen Verein mit der Vereinsregisternummer ZVR-1234567 mit AT:VKZ:XZVR-1234567 angegeben. Dieser muss im Portalteil des SOAP Requests immer verwendet werden. Die Implementierung der Online-Abfrage setzt Kenntnisse von SSL-Verschlüsselung, XML und SOAP voraus und wird für größere Organisationen oder Spendenplattformen angeboten bzw. empfohlen.

## 2.4 Nutzungsbedingungen

Jede bpk-Abfrage ist mit einer ZMR/ERNP Abfrage verbunden. Die Online-Schnittstelle ist grundsätzlich nicht für die Massenverarbeitung geeignet, da vor der Bildung einer BPK zuerst eine Suche entsprechende Systemressourcen bindet. Massenabfragen von mehreren 10.000 BPK (z.B. für statistische Zwecke) sind daher entsprechend zu Randzeiten ab 17 Uhr bis 6 Uhr früh mit maximal 200 Abfragen pro Minute durchzuführen. Eine höhere Anzahl von BPK-Abfragen ist mit dem technischen Ansprechpartner im BMI zu koordinieren. Gegebenenfalls ist eine offline BATCH-Verarbeitung in einfacher tabellarischer Form (Comma Separated File) ein geeigneteres Mittel für diesen Usecase. (Kontaktdaten siehe 2.1)

### 2.4.1 Verwendung von Testidentitäten

Aufgrund des unverhältnismäßig hohen Administrationsaufwandes individualisierter Testidentitäten in der Produktivumgebung werden grundsätzlich keine Testidentitäten auf User-Wunsch erzeugt. Es existieren definierte Testidentitäten in allen Betriebsumgebungen, welche im Zuge der technischen Umsetzung des Ausstattungsantrages gemeinsam mit den restlichen erforderlichen Files übermittelt werden. Anhand dieser bereitgestellten Identitäten können User alle gängigen Usecases im Zuge der Implementierung testen.

Sollte es userseitig das Erfordernis geben auch Personen-Anlagen im ERnP über das SZR Service zu implementieren und Testen, so wird darauf hingewiesen, dass dies zu Testzwecken ausschließlich in den Testumgebungen erlaubt ist und dass die erzeugten Identitäten durch das Voranstellen der Zeichenkette „XXX“ jeweils vor den Vor- und den Nachnamen kenntlich zu machen sind. Diese Konvention ist jedenfalls verpflichtend einzuhalten. Identitäten, welche dieses Kriterium nicht erfüllen werden im Zuge regelmäßiger Wartung der Testdatenbanken gelöscht und stehen Ihrem Test-Setup in weiterer Folge nicht mehr zu Verfügung.

Beispiel für gültige Testidentitäten:

„Vorname: XXXabcd, Nachname: XXXefgh, Geburtsdatum: 01.01.2000 “ oder

„Vorname: XXXMaxime, Nachname: XXXMuster, Geburtsdatum: 01.01.2000 “

[post.szrb@bmf.gv.at](mailto:post.szrb@bmf.gv.at)

[BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at](mailto:BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at)

[BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at](mailto:BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at)

**SZR Anwendungsdokumentation**

**für private Organisationen**

Status: freigegeben

Version 4.2

Datum 20.07.2022

Seite 8



## 2.4.2 Support Anfragen

Insbesondere technischer Support kann nur gewährleistet werden, wenn bei der Problemmeldung zumindest die gesendeten Anfragedaten, die betroffene Betriebsumgebung und der exakte Anfragezeitpunkt mitgeteilt wird. Sollten diese Informationen nicht bereitgestellt werden können oder stattdessen lediglich Screenshots von Fehlermeldungen, Code-Auszüge und dergleichen aus den User-eigenen Implementierungen übermittelt werden, kann Support nur sehr eingeschränkt angeboten werden.

## 2.4.3 Verbindlichkeit

Durch Implementierung der bzw. Anbindung an die SZR Schnittstelle und Partizipation im Portalverbund stimmt die jeweilige Organisationseinheit in fachlicher Hinsicht und Softwareentwickler sowie Softwaretester im entsprechenden Ausmaß den oben beschriebenen Nutzungsbedingungen zu. Sollte gröbliches Zuwiderhandeln in einem Ausmaß festgestellt werden, welches den reibungslosen Betrieb des SZR und nachgelagerter Systeme entgegensteht, so wird dieser Umstand dem Verantwortlichen für das SZR zur weiteren geeigneten Veranlassung zur Kenntnis gebracht.

## 2.5 Überblick der relevanten Usecase für private Organisationen

Das SZR bietet eine Reihe von Usecases als SOAP-Operation an. Um diese SOAP-Operationen auszuführen, muss mittels PVP die entsprechende Rolle mitgeliefert werden. Für private Organisationen ist nur nachfolgender Usecase relevant:

Usecase	SOAP-Operation	Rolle
bPK-Abfrage	GetBPK	szr-bpk-abfrage

Die Bezeichnung der SOAP-Operation ist beim SZR-Webservice ident mit dem XML-Element für den Request. Das XML-Element für den Response beinhaltet den Suffix *Response*. Genaues wird bei den einzelnen Usecases beschrieben.

## 2.6 Anwendungsarchitektur

Das SZR, erwartet Anfragen und liefert seine Ergebnisse entsprechend seiner Webservedefinition, die in dem WSDL festgelegt wurden. Technische oder fachliche Bedingungen, die zu einem Abbruch des Usecases führen, werden als SOAP-Fault zurück geliefert. Erwartete Fehlerbedingungen haben einen eigenen Faultcode der ausgeliefert wird.

Eine Übersicht über die Faultcodes ist im Kapitel 5.

## 3 Anfrageinformationen

Das SZR bietet für alle Usecases ein besonderes Suchverfahren im ZMR und ERnP, um die Trefferwahrscheinlich zu erhöhen. Das SZR darf eine Personenbindung oder bPK zu einer Person nur dann ausliefern, wenn diese eindeutig identifiziert wurde.

Zur Identifizierung einer Person, müssen bestimmte Personenkriterien übermittelt werden. Vorgeschrieben sind zumindest der Familienname und der erste Vorname und ein weiteres Kriterium aus der folgenden Liste: Name vor erster Ehe, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsstaat, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ZMR-Zahl, bPK bzw. wbPK, PLZ, Gemeindegemeinde, Ort, Straße, Hausnummer, Stiege, Tür oder Daten für ein Reisedokument.

Das Suchverfahren, mit Personendaten im ZMR und ERnP ist ein komplexer Ablauf, der hier nicht näher erläutert wird. Grund für diese Komplexität, sind die Anforderungen entsprechend der eGov-Richtlinien eine datenschutzrechtlich einwandfreie Suche anzubieten und trotzdem die Qualität der eindeutigen Identifizierung möglichst hoch anzusetzen.

### 3.1 Personensuchkriterien

Für alle Usecases im SZR werden die gleichen Schnittstellenelemente verwendet. Basiselement in der Schnittstelle ist der `{urn:SZRServices}PersonInfoType`. Dieser Typ kapselt Personen-, Adress- und Reisedokumentfelder. Hier eine Übersicht, wo die entsprechenden Felder im `{urn:SZRServices}PersonInfoType` zu hinterlegen sind.

Feldname	SOAP-Element (als XPath) <sup>1</sup>
Familienname	pd:Person/pd:Name/pd:FamilyName
Vorname	pd:Person/pd:Name/pd:GivenName
Name vor erster Ehe	pd:Person/pd:AlternativeName/pd:FamilyName <sup>2</sup>
Geburtsdatum	pd:Person/pd:DateOfBirth
Geburtsort	pd:Person/pd:PlaceOfBirth
Geburtsstaat	pd:Person/pd:CountryOfBirth
Staatsangehörigkeit	pd:Person/pd:Nationality <sup>3</sup>
Geschlecht	pd:Person/pd:Sex
Postleitzahl (PLZ)	pd:RegularDomicile/pd:PostalCode

Es sind in der WSDL-Schnittstelle weitere Felder definiert, diese sind allerdings nicht als Suchkriterien erlaubt. Nur mit den oben gelisteten Feldern kann man eine Suche durchführen.

<sup>1</sup> verwendete Namespace-Prefix:

pd: <http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/20020228#>

szr: urn:SZRServices

<sup>2</sup> Zusätzlich muss das Feld pd:Person/pd:AlternativeName/pd:Type auf MaidenName gesetzt werden.

<sup>3</sup> Ist der Feldinhalt dreistellig, wird der Wert als dreistelliger ISO-Code interpretiert, ansonsten als Staatename.

### 3.1.1 Namenssuche

Doppelnamen wie Karl-Heinz, gelten als ein Vorname. Mehrfachnamen wie Karl Heinz, gelten als zwei Vornamen.

Bei „Vorname“, „Familiename“ und „Name vor erster Ehe“ sind keine Wildcards erlaubt.

Beispiel: Es gibt im ZMR „Hans“ „Hans Peter“, „Hans-Peter“ und „Hans Peter Josef“

Suche nach Vorname	Gefundene Personen
Han	keine
Hans	Hans, Hans Peter, Hans Peter Josef
Hans-Peter	Hans-Peter
Hans Peter	Hans Peter, Hans-Peter
Hans Peter Josef	Hans Peter Josef
Hans-Peter Josef	Hans Peter Josef

Die Suchlogik erscheint im ersten Anblick unrichtig, jedoch ist sie fachlich richtig. Wichtig ist zu merken, dass der häufigste Grund für einen Nichttreffer, die Abfrage mit mehreren Namen im ZMR erfolgt und diese nicht im ZMR eingetragen sind.

### 3.1.2 Geburtsdatum

Beim Geburtsdatum besteht die Möglichkeit, nur mit Jahr, oder nur mit Jahr und Monat anstelle eines vollständigen Datums zu suchen. Dabei kann der Tag bzw. das Monat ausgelassen oder mit 00 gesetzt werden.

Beispiele für gültige Datumsangaben:

*1980-01-01, 1980-01, 1980, 1980-01-00, 1980-00-00, 1980-00*

Beispiele für ungültige Datumsangaben:

*1980-1-1, 1980-00-01, 1980-0, 1700-01-01, 80-01-01*

Das Geburtsdatum gilt auch nur mit Jahr oder mit Jahr und Monat als vollständiges Kriterium (in Bezug auf die Suche mit einem weiteren Kriterium).

## 3.2 Personendaten im Ergebnis

Das SZR-Webservice liefert bei privaten Organisationen in keinem Fall Personendaten

## 3.3 Bereichsangaben

Um bPK oder verschlüsselte bPK zu erhalten, muss man den Bereich für den die bPK gelten soll, angeben. Die Angabe muss dabei immer mit vollständigem Präfix erfolgen.

- Der Präfix für eine bPK lautet: *urn:publicid:gv.at:cdid+*

Zusammen mit dem zwei bis fünfstelligen Bereich ergibt dies zum Beispiel einen Ausdruck *urn:publicid:gv.at:cdid+SA* für den Bereich "zur Person".

[post.szrb@bmf.gv.at](mailto:post.szrb@bmf.gv.at)

[BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at](mailto:BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at)

[BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at](mailto:BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at)

**SZR Anwendungsdokumentation**

**für private Organisationen**

Status: freigegeben

Version 4.2

Datum 20.07.2022

Seite 11

- Der Präfix für eine private bPK lautet: *urn:publicid:gv.at:wbpk+*

Obiger Präfix ergibt zusammen mit der Registerkennung laut nachfolgender Tabelle und der Registernummer (z.B. Firmenbuchnummer, ...) eine vollständige Bereichsangabe. Dabei werden derzeit folgende private Register unterstützt:

Register	Bedeutung
XFN	Firmenbuch (Beispiel: FN 123456a)
XZVR	Vereinsregister (Beispiel: ZVR-Zahl 123456789)
XERSB	Ergänzungsregister für sonstige Betroffene

Ein Beispiel für eine private Bereichsangabe ist: *urn:publicid:gv.at:wbpk+XFN+123456a*

- Der Präfix für eine verschlüsselte bPK in einer BPK Antwort lautet: *urn:publicid:gv.at:ecdid+*

Die Bereichsangabe für verschlüsselte bPK wird mit dem Präfix *urn:publicid:gv.at:ecdid+* gekennzeichnet. Das Verwaltungskennzeichen (VKZ) und der Bereich folgen. Als Trennzeichen dient dabei jeweils ein + (Plus) um die Angaben zu unterscheiden. Ein Beispiel wäre *urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA*, was einer verschlüsselten bPK für das Finanzministerium mit dem VKZ BMF und dem Bereich SA für Steuern und Abgaben entspricht.

Ein Beispiel eines GetBPK Requests für die private Organisation XZVR-123456789 gemeinsam mit dem verschlüsselten BPK SA für die Finanz ist hier angegeben (ohne PVP Header)

```
<GetBPK xmlns="urn:SZRServices" xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
```

```
<PersonInfo>
```

```
<Person>
```

```
<p:Name>
```

```
<p:GivenName>XXXMax xxx</p:GivenName>
```

```
<p:FamilyName>XXXMuster</p:FamilyName>
```

```
</p:Name>
```

```
<p:DateOfBirth>1980-01-01</p:DateOfBirth>
```

```
</Person>
```

```
</PersonInfo>
```

```
<BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:wbpk+XZVR+123456789</BereichsKennung>
```

```
<VKZ>XZVR-123456789</VKZ>
```

```
<Target>
```

```
<BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:cdid+SA</BereichsKennung>
```

```
<VKZ>BMF</VKZ>
```

```
</Target>
```

```
</GetBPK>
```

[post.szrb@bmf.gv.at](mailto:post.szrb@bmf.gv.at)

[BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at](mailto:BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at)

[BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at](mailto:BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at)

**SZR Anwendungsdokumentation**

**für private Organisationen**

Status: freigegeben

Version 4.2

Datum 20.07.2022

Seite 12

Die Antwort lautet z.B.

```
<p344:GetBPKResponse xmlns:p344="urn:SZRServices">
  <p344:GetBPKReturn>160iQh9YsKhYBIM3OfPOwtcGcDA=</p344:GetBPKReturn>
  <p344:FremdBPK>

<p344:BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p344:BereichsKennung>

<p344:FremdBPK>uFT2iPCdYTK6bbo4DIEmFaWI6+rsEdcxZ+jWmIpKRQtOOszW2crV+6EZkmz
xaZGFyCRGxsrde+ZiLNmoqqooVS7INBPQMaE66n2b+FeSLfPzkl5TUiBNvSIcpNIQ5CxxkKig2xnRL
O8h/vvKEMSEwgVpn7+MZtuuJE7pHLpTN6gE=</p344:FremdBPK>
  </p344:FremdBPK>
</p344:GetBPKResponse>
```

## 4 bPK-Abfrage

Bei der bPK-Abfrage wird mittels Personendaten im ZMR und ERnP nach einer Person gesucht. Ist diese mit den angegebenen Personenkriterien eindeutig zu identifizieren, wird für diese Person eine bPK und optional mehrere verschlüsselte bPK berechnet.

Request-XML-Element	Response-XML-Element	Rolle
szz:GetBPK	szz:GetBPKResponse	szz-bpk-abfrage

### 4.1 Request szz:GetBPK

Bei der bPK-Abfrage, werden Personendaten benötigt. Diese werden im XML-Element `PersonInfo` laut Kapitel 3.1 angegeben. Weitere Kriterien, sind die Bereichskennung für den Bereich für den die bPK ausgestellt werden soll. Die genaue Beschreibung dazu in Kapitel 0. Das Verwaltungskennzeichen (VKZ) der anfragenden Organisation ist außerdem anzugeben. Es wird hier das VKZ geprüft, ob die Organisation für den gewünschten Bereich die bPK anfragen darf.

Weiters ist es möglich, mit dem Parameter `szz:Target` direkt verschlüsselte bPK anzufragen. Dazu muss die jeweilige Bereichskennung und das VKZ der Zielorganisation angegeben werden. Personendaten bei nicht eindeutigem Ergebnis

Das Flag `szz:ListMultiplePersons` ist für private Organisationen zwingend mit `false` anzugeben oder wie im Beispiel angegeben, wegzulassen. Anderenfalls wird eine Fehlermeldung retourniert.

#### 4.1.1 Nicht gefundene Personen ins ERnP eintragen

Der Parameter `szz:InsertErnp` ist für private Organisationen zwingend mit `false` anzugeben, oder wegzulassen.

<a href="mailto:post.szrb@bmf.gv.at">post.szrb@bmf.gv.at</a>	<b>SZR Anwendungsdokumentation</b> <b>für private Organisationen</b> Status: freigegeben	Version	4.2
<a href="mailto:BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at">BMI-IV-DDS-9-a@bmi.gv.at</a>		Datum	20.07.2022
<a href="mailto:BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at">BMI-IKT-SZR@bmi.gv.at</a>		Seite	13

## 4.2 Response szr:GetBPKResponse

In der Response befindet sich die bPK (im Feld *szr:GetBPKReturn*) in Base64-Codierung. Weiters werden angefragte verschlüsselte bPK unter *szr:FremdBPK* geliefert.

```
<p344:GetBPKResponse xmlns:p344="urn:SZRServices">
  <p344:GetBPKReturn> 160iQh9YsKhYBIM3OfPOwtcGcDA= </p344:GetBPKReturn>
  <p344:FremdBPK>
    <p344:BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:ecdid+BMF+SA</p344:BereichsKennung>
    <p344:FremdBPK> uFT2iPCdYTK6bbo4DIEmFaWI6+rsEdcxZ+jWmIpKRQtOoszW2crV+
6EZkmzxaZGFyCRGxsrde+ZiLNmoqqooVS7INBPQMaE66n2b+FeSLfPzkL5TUiBNvSIcp
NIQ5CxxkKig2xnRLO8h/vvKEMSEwgVpn7+MZtuuJE7pHLpTN6gE= </p344:FremdBPK>
  </p344:FremdBPK>
</p344:GetBPKResponse>
```

Der Response bedeutet:

Die private BPK für die Organisation:

**160iQh9YsKhYBIM3OfPOwtcGcDA=**

**und die verschlüsselte BPK für die Finanz:**

**uFT2iPCdYTK6bbo4DIEmFaWI6+rsEdcxZ+jWmIpKRQtOoszW2crV+6EZkmzxaZGFyCR  
Gxsrde+ZiLNmoqqooVS7INBPQMaE66n2b+FeSLfPzkL5TUiBNvSIcpNIQ5CxxkKig2xnRL  
O8h/vvKEMSEwgVpn7+MZtuuJE7pHLpTN6gE=**

**im Fall eines Fehlers z.B. keine Person gefunden**

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:soapenc="http://schemas.xmlsoap.org/soap/encoding/"
xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode xmlns:p344="urn:SZRServices">p344:F230</faultcode>
      <faultstring>No person matched</faultstring>
      <faultactor>urn:SZRServices</faultactor>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

---

```
<detail encodingStyle=""/>
</soapenv:Fault>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

## 5 SOAP-Faultcodes

Eine Liste der SOAP-Faultcodes, die das SZR-Webservice zurückliefert.

Faultcode	Bedeutung
F230	Es konnte keine Person im ZMR und/oder ERnP gefunden werden.
F231	Es wurden zu viele Personen im ZMR und/oder ERnP gefunden, so dass das Ergebnis nicht eindeutig war. Mit weiteren Suchkriterien kann das Ergebnis noch eindeutig gemacht werden.
F233	Dieselbe Ursache wie F231, allerdings mit >5 Treffern.
F401	Es fehlt die Rollenberechtigung. Entweder wird im PVP nicht die erforderliche Rolle mit gesendet, oder sie wird vom Anwendungsportal gefiltert.
F402	Session-ID wurde nicht mit gesendet. Für diese Funktion muss die Session-ID, die in einem vorausgegangen Request geantwortet wurde mit gesendet werden.
F403	Mit gesendete Session-ID konnte nicht zugeordnet werden. Es sollte die Session-ID geprüft werden. Ist diese zu alt, muss erneut abgefragt werden.
F404	Die Organisation mit dem angegebenen Verwaltungskennzeichen (VKZ) ist nicht für den angegebenen Bereich zur Errechnung von bPK berechtigt.
F405	Das Verwaltungskennzeichen (VKZ) oder der Bereich für die bPK fehlt. Beides sind Pflichtfelder.
F407	Es wird ein Behördenkennzeichen benötigt.
F408	Ein technischer Fehler ist beim Speichern der Session-ID aufgetreten.
F410	Ihr VKZ und Ihre ParticipantID dürfen für diesen Bereich keine BPKs berechnen
F411	Die Bereiche AS, ZP-TD und GH-GD dürfen nicht unverschlüsselt berechnet werden
F430	Für eine Personenabfrage müssen, neben dem Familiennamen und Vornamen zumindest ein weiteres Kriterium angegeben werden.
F431	Das ein gemeldete Geburtsdatum ist ungültig. Siehe Kapitel 3.1.1.
F432	Die Bereichsangabe ist ungültig. Sie muss immer mit vollständigem Präfix erfolgen. zum Beispiel urn:publicid:gv.at:cdid+SA um eine bPK für den Bereich SA zu erhalten.
F435	Ungültige Angabe von einem Geschlecht. Gültige Werte sind <i>male</i> und <i>female</i> .
F436	Die Bereichsangabe ist ungültig. Siehe Kapitel 0
F438	Diese Meldung kommt bei ungültigen Zeichen im Request. Grundsätzlich unterstützt das SZR, ZMR und ERnP den Zeichensatz UTF-8. Allerdings sind nicht alle Zeichen daraus erlaubt. Wird eines dieser Zeichen zum Beispiel im Familiennamen mitgesendet, kommt diese Meldung
F439	Es kann nicht mit der bPK für einen Bereich gesucht werden, um die bPK einer Person zu einem anderen Bereich zu erhalten. Fragen Sie dazu verschlüsselte bPK ab.
F441	Das XML-Element <i>Identification</i> muss mit <i>Value</i> und <i>Type</i> gesendet werden, da es sonst als ungültig angesehen wird.
F450	Das gesuchte Geburtsdatum liegt in der Zukunft
F490	Dies ist ein Portalfehler: Zertifikatsüberprüfung fehlgeschlagen (z.B. ungültige Root-CA, Zertifikat am Portal abgelaufen oder nicht registriert
F501, F502 und F504	Technische Fehler. Nach einiger Zeit erneut versuchen. Sollte die Meldung weiter bestehen, SZR-Support kontaktieren.



## 6 Vollständiges Beispiel für private Organisation

SOAP Beispiel für private Organisation XZVR-123456789 für die online Abfrage einer privaten BPK und der verschlüsselten BPK SA für die Meldung an das Finanzministerium mit dem Bereich Steuern und Abgaben.

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
    <wsse:Security xmlns:wsse="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2002/04/secext">
      <pvp:pvpToken xmlns:pvp="http://egov.gv.at/pvp1.xsd"
        version="1.8">
        <pvp:authenticate>
          <pvp:participantId>AT:VKZ:XZVR-123456789</pvp:participantId>
          <pvp:userPrincipal>
            <pvp:userId>peter.spendenverwalter@meineVereinsadresse.at</pvp:userId>
            <pvp:cn>Spendenorganisationsverein</pvp:cn>
            <pvp:gvOuId>Spendenorganisationsverein EDV Abteilung</pvp:gvOuId>
            <pvp:ou>EDV Abteilung</pvp:ou>
            <pvp:gvSecClass>2</pvp:gvSecClass>
            <pvp:gvGid>Spendenorganisationsverein</pvp:gvGid>
            </pvp:userPrincipal>
          </pvp:authenticate>
          <pvp:authorize>
            <pvp:role value="szzr-bpk-abfrage"> .... Ist die einzige zulässige Rolle für private
Organisationen
          </pvp:authorize>
        </pvp:pvpToken>
      </wsse:Security>
    </S:Header>
    <S:Body>
      <GetBPK xmlns="urn:SZRServices" xmlns:p="http://reference.e-
        government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
        <PersonInfo>
          <Person>
            <p:Name>
              <p:GivenName>XXXMax xxx</p:GivenName>
            </p:Name>
          </Person>
        </PersonInfo>
      </GetBPK>
    </S:Body>
  </S:Envelope>
```

---

```
<p:FamilyName>XXXMuster</p:FamilyName>
</p:Name>
<p:DateOfBirth>1980-01-01</p:DateOfBirth>
</Person>
</PersonInfo>
<BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:wbpk+XZVR+123456789</BereichsKennung>
<VKZ>XZVR-123456789</VKZ>
<Target>
  <BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:cdid+SA</BereichsKennung>
  <VKZ>BMF</VKZ>
</Target>
</GetBPK>
</S:Body>
</S:Envelope>
```

Der Participant für private Organisationen wird von der Benutzerverwaltung des BMI's vergeben. In der Regel ist dies die Organisation in Portalverbundform.

AT:VKZ:XZVR-123456789 ..... Verein mit der Vereinsregisternummer 123456789

AT:VKZ:XFN-123456b ..... GmbH mit Firmenbuchnummer 123456b

AT:VKZ:XERSB-12243545 ..... Organisation mit einer Nummer 12243545 aus dem Ergänzungsregister sonstiger Betroffener

## 7 Vollständiges Beispiel für private Organisation Abfrage über einen Dienstleister

**Beispiel eines PVP Headers, wo ein Dienstleister für eine Spendenorganisation agiert. Der PVP Header unterscheidet sich NICHT von dem, wo die Organisation selbst agiert. Jedoch bekommt der Dienstleister das Zugangszertifikat.**

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
    <wsse:Security xmlns:wsse="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2002/04/secext">
      <pvp:pvpToken xmlns:pvp="http://egov.gv.at/pvp1.xsd"
        version="1.8">
        <pvp:authenticate>
          <pvp:participantId>AT:VKZ:XZVR-123456789</pvp:participantId>
          <pvp:userPrincipal>
            <pvp:userId>peter.spendenverwalter@meineVereinsadresse.at</pvp:userId>
            <pvp:cn>Spendenorganisationsverein</pvp:cn>
            <pvp:gvOuId>Spendenorganisationsverein EDV Abteilung</pvp:gvOuId>
            <pvp:ou>EDV Abteilung</pvp:ou>
            <pvp:gvSecClass>2</pvp:gvSecClass>
            <pvp:gvGid>Spendenorganisationsverein</pvp:gvGid>
          </pvp:userPrincipal>
        </pvp:authenticate>
        <pvp:authorize>
          <pvp:role value="szzr-bpk-abfrage"> </pvp:authorize>
        </pvp:pvpToken>
      </wsse:Security>
    </S:Header>
    <S:Body>
      <GetBPK xmlns="urn:SZRServices" xmlns:p="http://reference.e-
        government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
        <PersonInfo>
          <Person>
            <p:Name>
```

---

```
<p:GivenName>XXXMax xxx</p:GivenName>
  <p:FamilyName>XXXMuster</p:FamilyName>
</p:Name>
  <p:DateOfBirth>1980-01-01</p:DateOfBirth>
</Person>
</PersonInfo>
<BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:wbpk+XZVR+123456789</BereichsKennung>
<VKZ>XZVR-123456789</VKZ>
<Target>
  <BereichsKennung>urn:publicid:gv.at:cdid+SA</BereichsKennung>
  <VKZ>BMF</VKZ>
</Target>
</GetBPK>
</S:Body>
</S:Envelope>
```

---

SZR	Stammzahlenregister
DSG	Datenschutzgesetz
PVP	Portal Verbund Protokoll
ZMR	Zentrales Melderegister
ERnP	Ergänzungsregister für natürliche Personen
bPK	Bereichsspezifische Personenkennzeichen
E-GovG	E-Government-Gesetz
BAO	Bundesabgabenordnung
XML	Extensible Markup Language
URL	Uniform Resource Locator
wbPK	Wirtschaftsbereichsspezifische Personenkennzeichen
VKZ	Verwaltungskennzeichen
SOAP	Simple Object Access Protocol
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMF	Bundesministerium für Finanzen